

K Ö N I G R E I C H B Ö H M E N .

GRÄNZEN
GRÖSSE
BEVÖLKE-
RUNG.
BESHAF-
FENHEIT.

Böhmen grenzt gegen Norden an Sachsen, und die Lausitz; gegen Osten an Schlesien, Glaz und Mähren; gegen Süden an Östreich und Passau; gegen Westen an Bayern und die Oberpfalz. Der Flächeninhalt beträgt 961 □ Meilen. Im Jahr 1789 zählte man in dem ganzen Königreich 2,922,233 Menschen; folglich kommen auf eine □ Meile 3040 Menschen. Das ganze Land liegt sehr hoch und wird fast rings um von hohen Gebirgen und großen Wäldern eingeschlossen. Die Grenze zwischen Schlesien, Glaz und Mähren macht das sudetische oder Riesengebirge, und zwischen Bayern, Oberpfalz, Franken und Voigtland der sogenannte böhmische Wald (Silva hercinia) Der Donnersberg im Leutmerizer Kreis wird für den höchsten gehalten. Der südliche Theil des Landes ist nicht so gebirgicht wie der nördliche, und man findet darinn viele große und schöne Ebenen. Der Boden ist größtentheils sehr fruchtbar und gut angebaut. Die Luft ist in dem nördlichen Theil etwas rauh, in dem südlichen gemäßiget und überhaupt gesund. Die wichtigsten Flüsse sind: Beraun, Eger, Elbe, Iser, Moldau, Töpel u. dgl. die alle, mit Ausnahme der Eger, im Lande selbst entspringen. Das Land hat sehr viele Seen und Teiche (worunter der Rosenberger Teich der größte ist) und eine Menge vortreflicher mineralischer Quellen. Böhmen wird in folgende 16 Kreise eingetheilt, deren Kreisämter unter dem Landesgubernium von Prag stehen.

LANDES-
EINTHEI-
LUNG.

NAME DES KREISES.	KREISAMT.	NAME DES KREISES	KREISAMT	NAME DES KREISES.	KREISAMT.	NAME DES KREISES.	KREISAMT
I. LEITMERIZER	<i>Leutmeritz.</i>	V. CHRUDIMER.	<i>Chrudim.</i>	IX. PRACHINER.	<i>Pisek.</i>	XIII. SAATZER.	<i>Saatz.</i>
II. BUNZLAUER.	<i>Bunzlau.</i>	VI. CZASLAUER.	<i>Czaslau.</i>	X. KLATTAUER.	<i>Klattau.</i>	XIV. RAKONIZER.	<i>Prag.</i>
III. KÖNIGGRÄTZER.	<i>Horzeniowes</i>	VII. TABORER.	<i>Tabor.</i>	XI. PILSNER.	<i>Pilsen.</i>	XV. KAURZIMER.	<i>Prag.</i>
IV. BIDSCHOWER.	<i>Gitschin.</i>	VIII. BUDWEISER.	<i>Budweis.</i>	XII. ELBOGNER.	<i>Elbogen.</i>	XVI. BERAUNER.	<i>Prag.</i>

NATUR PRO-
DUCTE.

AUS DEM MINERALREICHE.	AUS DEM PFLANZENREICH.	AUS DEM THIERREICH.
<p>Achat, Alabaster, Alaun, Arsenik, Basalt, Bernstein, Bergöl, Bitterfalz, Blauftein, Bley, Bolus, Braunstein, Edelsteine (halb- und ganz- in Menge, nämlich: Aquamarin, Calcedon, Chrysolit, Diamant, Karneol, Krytall, Opal, Rubin, Saphir, Topas, Türkis, u. dgl. Es fehlt ihnen nicht an Glanz, aber an Härte) Eisen, Farbenerden, Fraueneis, Galmay, Gold (Die Goldgruben waren in den ältern Zeiten überaus wichtig, sind aber izt von keiner sonderlichen Bedeutung mehr) Goldsand (kann aus mehrern Flüssen gewaschen werden) Granaten (in Menge, und so gut, wo nicht besser als die orientalischen) Granit, Gyps, Jaspis, Kalk, Kobold, Kreide, Kupfer, Märgel, Magnet, Marmor, Porcellänerde, Porphir, Quarz, Queksilber, Salz, Salpeter, Schwefel, Serpentinstein, Silber (an mehrern Orten, und beträchtlich) Spiesglas, Steinkohlen, Torf, Tropfstein, Vitriol, Walkerde, Wismuth, Zink, Zinn (welches beynahe dem englischen gleich geschätzt wird, befindet sich meistens im Saatzker Kreise, ist ein Hauptproduct Böhmens, und das einzige in der Monarchie) Zinnober u. dgl.</p>	<p>Flachs (wird in den Gebirgsgegenden stark gebaut) Gartengewächse, Getreide (wird in großer Menge gebaut, man schätzt die jährliche Erndte von Weizen über 1,800,000 Metzen, von Korn über 10, von Gerste über 4, von Hafer über 8, also über 24 Millionen Metzen Getreide; außerdem sind Hirs, Erdäpfel und Hilfenfrüchte im Überfluß vorhanden) Gewürze (Kalmus, Kümmel u. dgl. Hanf, Holz, (in großer Menge) Hopfen (der beste in Deutschland) Medicinalkräuter, Obst (in Menge und von vorzüglicher Güte). Die Borstorer Äpfel sind besonders berühmt. Im Jahr 1786. zählte man in Böhmen an Äpfel-Birn-Zwetschen-Pflaumen-Weichsel-Kirschen- und Nufsbäumen 7,706,489 Stück) Safran, Tobak, Wacholder- und andere Beeren, Wein (der rothe Melnikerwein kömmt dem Burgunder gleich) Wiesenwachs u. dgl.</p>	<p>Die Hornviehzucht ist nicht hinlänglich, daher wird aus Ungarn und Polen der Abgang ersetzt; es werden gute Pferde, viel Schweine, Ziegen u. dgl. gezogen; die Schafzucht ist beträchtlich. Federvieh ist in ungeheurer Menge da, als: Enten, Gänse, Hühner, Kapaune (werden geschlachtet verschickt) Tauben, Trutthühner (Indiane) welche letztern heerdenweis in andere Länder getrieben werden. Von wilden Thieren sind Bären, Füchse, Gemsen, Hasen (in Menge. Mit den Hasenbälgen wird beträchtlicher Handel getrieben) Hirsche, Iltisse, Kannichen, Luchse, Marder, Rehe, Wildschweine, Wölfe u. dgl. Von wildem Geflügel sind Auer- und Birkhanen, Wildenten und Gänse, Rebhühner, Schnepfen, und besonders die böhmischen Fasane bekannt. In den Seen und Flüssen befinden sich: Barben, Forelle, Hechte, Karpfen, Krebse, Lachse, Perlen und Perlmutter, (in der Moldau, und Ottawa; die in letztern Flusse geben den orientalischen nicht viel nach) Rutten, Schleine, Weißfische u. dgl. Die Bienenzucht ist nicht unbeträchtlich, aber die Seidenzucht noch von keiner Bedeutung.</p>

KUNSTPRO-
DUCTE.

Bänder (leinene, wollene und seidene) Baumwollenwaaren, Bier (besonders das aus Prag wird weit und breit verführt) Blechwaaren, Carlsbaderwaaren, (Steknadeln, Messer, Scheeren u. dgl.) Dosen, Eisenwaaren, Fayance und Töpfergeschirr, Feuergewehre, Galanteriewaaren (zu Prag und Carlsbad) geschliffene Sachen (Granaten, Krytalle, Glas und Glasflüsse,) Glas ist in ganz Europa berühmt. Die 7 Glashütten im Bunzlauer Kreise liefern allein für 1,500,000 fl. jährlich, und außerdem befinden sich noch 79 Glashütten in Böhmen) Holzwaaren, Hüte (gute und in beträchtlicher Menge. Es sollen jährlich gegen 40.000 Hasenbälge im Lande verarbeitet werden.) Instrumente (musicalische) Kupferwaaren, Leder, Leinwand (wird besonders an der Sächsischen und Schlesiischen Grenze und vorzüglich zu Rumburg sehr viel und gut verfertigt. Dieses Hauptproduct des böhmischen Kunstfleisses beträgt jährlich gegen 3 Millionen Gulden,) Messingwaaren, Öl, Papier (in Menge) Rufs, Scheidwasser, Schießpulver, Seidenzeuge (vorzüglich zu Prag, wo gegen 250 Stühle befindlich sind) Smalte, Spiegel, Spinnerey (es wird nicht allein

**KUNST-
PRODUCTE**

fürs Land selbst, sondern auch viel Flachs für Schlesien und Wolle und Baumwolle für Östreich gesponnen. Die Zahl der Spinner in Böhmen beläuft sich über 280,000 Spitzen, Stahlwaaren, Strümpfe (die Duxer Strümpfe sind berühmt). Tapeten, Tobak (in 2 Fabriken) Tobakpfeifen, Tüchel, Tuch, (in keinem Lande in der ganzen Monarchie wird so viel Tuch verfertigt, als in Böhmen) Unächter Geschmuk, Vitriolöl, Wachsleinwand, Wollenzeuge, Zinnarbeiten (vortrefliche, besonders zu Carlsbad) Zwirn, Zucker (wird zu Königfaal im Kaurzimer und zu Neufstadt im Königgräzer Kreis raffinirt) u. dgl.

A U S F U H R.

E I N F U H R E.

B I L A N Z.

NATUR PRODUCTE.

KUNST PRODUCTE.

NATUR PRODUCTE.

KUNST PRODUCTE.

HANDEL.

Alaun, Bitterfalz (Sedlizer und Seidschüzer) Butter und Schmalz, Fische (in großer Menge) Flachs, Geflügel (in Menge) Getreide (und Hülsenfrüchte meistens nach Östreich, Lausiz und Sachsen) Gesundheitswässer (Egerfcher, Billiner und andere Sauerbrunnen) Hafenfelle, Holz, Hopfen, Käse, Kobold, Leder und Häute, Obst, Perlen (nach Wien) Pferde, Schwefel, Schweine, Vitriol, Wildprät (in Menge, besonders nach Wien) Wolle (nach Östreich, Mähren und Sachsen) Zinn (womit alle östreichische Staaten hinlänglich versehen werden), u. dgl.

Barchet und andere Baumwollenwaaren, Bier, Carlsbaderwaaren, Eisenwaaren, geschliffene Sachen, Glaswaaren (damit werden nicht allein die östreichischen Staaten, denen es daran fehlt, sondern auch mehrere europäische Länder, und America versehen) Granaten, Gypferne Büsten, Holzwaaren, Hüte, Instrumente (musicalische) Kompositionswaaren, Leiwand (roh und gebleicht, und andere Leinenwaaren, ins Inn- und Ausland in Menge) Melsingwaaren, Papier (besonders nach Wien) Pottasche, Scheidewasser, Smalte, Spiegel, Stahlwaaren, Strümpfe, Tuch, (ins Inn- und Ausland in Menge) Vitriolöl, Wollenzeuge, Zinnwaaren, Zwirn, u. dgl.

Baumwolle, Bley (aus Villach gegen 50,000 fl. jährlich) Eisen, Farbstoffe, Flachs (ausländischer) Gewürz, Hornvieh (aus Ungarn und Polen) Kaffee, Knopperrn, Öl, Safran, Salz (gegen 200,000 Centen aus dem Lande ob der Ens) Seide, Spezereyen, Thee, Tobak (gegen 1500 Centner aus Ungarn) Wein (wenigstens 20,000 Eimer Östreicher, ferners Ungrischer und Tyroler) Wolle (spanische) Zucker u. dgl.

Bleyweiß, Bücher, Eisenwaaren, (sehr häufig aus dem Lande ob der Ens) Galanteriewaaren (sehr viel) Kattun, Liqueurs (aus Triest) lionische Waaren, Majolik, Messingwaaren, Metallwaaren (englische) Porzellain, Seidenzeuge, Tuch (feines) Wollenzeuge, Zitz, u. dgl.

Böhmen hat sowohl gegen die östreichischen Staaten als gegen das Ausland das Übergewicht, im Handel und zwar nicht allein in Rücksicht des Geldes sondern auch in Rücksicht der Beschäftigung. Eine Folge davon ist die vermehrte Bevölkerung. Von 1784 bis 1790 hat sich die Menschenzahl um 170,000 vermehrt. Der Reichthum des Landes würde auch weit größer seyn, wenn nicht ein Theil des Überschusses jährlich für die allgemeinen Staatsausgaben aus dem Lande gieng, und wenn nicht so viele der größten böhmischen Güterbesitzer einen sehr beträchtlichen Theil ihrer Einkünfte herauszögen, und in Östreich, besonders in Wien verzehrten. Der Handel ist in den neuern Zeiten sehr gefliegen, könnte aber, (besonders der ausländische) noch viel mehr erweitert werden.

PRAG.

Prag, die Hauptstadt an der Moldau, gehört zu keinem von den 16 Kreisen. Hier ist das Gubernium, dessen Chef der Oberst Burggraf ist, und mehrere diesem untergeordnete politische und Finanzstellen als: das Landesunterkammeramt, Staatsgüteradministration, Polizeydirection, Kammeral und Provinzialbuchalterey, Baudirection, Pfand- und Leihamt, Oberpostamt, Bankalgefallen-Administration, Lottokammer, u. gl. Justizbehörden sind: Apellationsgericht, Landrechte, Wechselgericht, Magistrat; ferners das Fiscalamt und verschiedene Ständische und Städtische Ämter. In geistlichen Sachen ist ein Erzbischof, ein Dommkapitel, 2 Collegiatsstifte, 5 männliche und ein Damenstift, 6 Mönchs- 2 Nonnenklöster, und 20 Pfarren. Für Erziehung und Wissenschaften sind: 1 Universität, 3 Gymnasien, 1 Normalschule, 1 Generalfeminarium u. dgl. und eine Academie unter dem Titel: Gelehrte Gesellschaft der Wissenschaften in Böhmen. Fabriken, Manufacturen und Handel sind hier beträchtlich. Prag besteht aus 4 Vierteln, nämlich dem Kleinseitner-Altstädter-Neustädter- und Hradschiner Viertel; diese haben im Umfang 3 deutsche Meilen, enthalten 3191 Häuser, und gegen 85,000 Einwohner.

BÖHMEN.

Böhmen hat 3 Festungen (Theresienstadt, Josephstadt, ehemals Pless und Königgrätz) 545 andere Städte, 431 Märkte, über 11,400 Dörfer, und über 430,000 Häuser. 1 Erzbisthum (Prag) 3 Bisthümer (Budweis, Königgrätz, Leutmeritz) 3 Collegiatsstifte (2 zu Prag, 1 zu Altbunzlau) 24 männliche und 1 Damenstift; 52 Mönchs- und 5 Nonnenklöster. 1 Universität, 15 Gymnasien, 1 Normalschule, 20 Hauptschulen mit ihren Trivialschulen, 42 Mädchenschulen, 4 Industrieschulen für die Landwirthschaft, mehrere Judenschulen; die Zahl aller Schulen beläuft sich über 2200. Der Stipendienfond, mit Inbegriff der Generalfeminarien beträgt über 1,586,000 Gulden. In Böhmen liegen in Friedenszeiten 14 Infanterieregimenter, die in eben so viel Werbbezirke eingetheilt sind; ferners 2 Carabiner, 2 Dragoner und 1 Husarenregiment, also 5 Kavallerieregimenter, zusammen 19 Regimenter, 5 Grenadierbataillons (2 zu Prag, 1 zu Neuhaus, 1 zu Sobieslau, und 1 zu Brzesno) 1 Artillerieregiment, (Stab zu Prag) Das Generalcommando, dem gegenwärtig ein Feldmarschall, vorsteht, befindet sich in Prag; unter diesem stehen: Die Feldkriegskanzley, das Oberkriegscommissariat, die Feldkriegscasse, das Verpflegsamt, Oeconomiecommission u. dgl. Zur Handhabung der militärischen Justiz ist zu Prag das Judicium militare mixtum, und zur Versorgung der zum Dienst unfähigen Mannschaft ein Invalidenhaus daselbst.